

**Zeitschrift:** Wohnen  
**Herausgeber:** Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger  
**Band:** 84 (2009)  
**Heft:** 4  
  
**Rubrik:** Notizbuch

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Wohn- Konjunktur




**Die Zielsetzung der ausreichenden Versorgung unseres Landes mit bezahlbaren Wohnungen genießt in der schweizerischen Politik hohe Priorität. Verfassung und Gesetz verpflichten die politischen Instanzen des Bundes, den Bau, die Erneuerung und den Erwerb erschwinglichen Wohnraums sowie die Tätigkeit von Organisationen des gemeinnützigen Wohnungsbaus zu fördern.**

Von Stephan Schwitter

In der vergangenen Frühjahrssession der Eidgenössischen Räte wurde im Sinne von Stabilisierungsmassnahmen für die Schweizer Wirtschaft in einer Sondersitzung das zweite Konjunkturpaket in Serie geschnürt. Bundesrat und Parlament haben 700 Millionen Franken freigegeben, um die Konjunktur angesichts der drohenden Wirtschaftskrise zu stützen. Es handelt sich formell um einen Nachtrag zum Voranschlag 2009, den die Räte im Dezember verabschiedet hatten. Bereits damals beschloss das Parlament auf Antrag des Bundesrates und unseres Verbandspräsidenten und Nationalrates Louis Schelbert, 2009 im Rahmen eines ersten Konjunkturpaketes 50 Millionen Franken für die Förderung energetischer Sanierungen im Wohnungsbestand gemeinnütziger Wohnbauträger einzusetzen. Dieses «Sonderprogramm» ist an attraktive Bedingungen geknüpft und wurde den SVW-Mitgliedern über alle Kanäle umgehend kommuniziert. Ein drittes Konjunkturpaket für 2010 wird je nach Prognosen und Gang der Wirtschaft allenfalls im Sommer oder Herbst diskutiert werden.

In der jüngsten Debatte zur Konjunkturbelebung also haben Bundesrat und Parlamentsmehrheit mit den 700 Millionen Franken wohl einen pragmatischen Mittelweg beschritten: zwischen dem Ansinnen von rechts aussen, nichts zu tun oder gar subito Steuern zu senken, und den Forderungen von links, jetzt ein Mehrfaches an Steuer-

geldern zu investieren. Bei den Gemeinnützigen löst das Ergebnis der Sondersitzung gemischte Gefühle aus. Erfreulich ist grundsätzlich, dass im Konjunkturpaket die Massnahme «Förderungsverzicht auf Grundverbilligungsvorschüsse» enthalten ist. Danach wird das Wohnbau- und Eigentumsförderungsgesetz (WEG) dahingehend geändert, dass für geförderte Mietobjekte, die mehr als 20 Jahre alt sind, auf Rückzahlungen verzichtet wird, sofern auf der Liegenschaft im vergleichbaren Umfang energiesparende Erneuerungsarbeiten erfolgen. Die Massnahme ist bis Ende 2012 befristet und erfasst immerhin ein Potenzial von rund 7000 Wohnungen.

Mindestens ebenso freut uns, dass der Nationalrat in derselben Debatte eine Motion aus dem Jahre 2005, die den Verzicht auf jegliche Wohnbauförderung und die Aufhebung des Bundesamtes für Wohnungswesen (BWO) verlangt hatte, auf Antrag des Bundesrates endlich klar bachab schickte. Damit bekennen sich die Bundesbehörden – hoffentlich auch – nach wie vor zu Artikel 108 der Bundesverfassung von 1999 und zum Wohnraumförderungsgesetz (WFG) von 2003. Mehr ist aber leider nicht zu erwarten. Denn gleichzeitig lehnte es der Nationalrat ab, zwei Motionen von Louis Schelbert stattzugeben, die ganz im Sinne der Konjunkturunterstützung Verpflichtungskredite zur nachhaltigen Bekämpfung der Wohnungsnot nach Artikel 43 WFG bzw. verbilligte Darlehen zugunsten gemeinnütziger Wohnbauträger zur Umrüstung von Gebäuden auf Warmwasseraufbereitung mit Sonnenkollektoren gefordert hatten. Schade, es hätte ein bisschen mehr sein können. Denn allein die gegen 140 000 Wohnungen der SVW-Mitglieder haben einen Anlagewert von rund 20 Milliarden Franken. Und dafür wenden die Gemeinnützigen jährlich – spekulationsfrei – mehrere hundert Millionen Franken für Erneuerung und Unterhalt auf. Stabilisierung der Wirtschaft heisst wesentlich auch Pflege der Wohnkonjunktur! 

# PRIMOBÄU AG

**Mit Primobau bauen –  
auf Referenzen bauen**

#### **Baugenossenschaft ABZ**

Siedlung Oberwiesenstrasse Zürich, 108 Wohnungen  
Siedlung Allmend Horgen, 374 Wohnungen

#### **Baugenossenschaft ASIG**

Siedlung Baumacker Buchs, 38 Wohnungen  
Hirzenbachstrasse 14 Zürich, 36 Wohnungen

#### **Baugenossenschaft GEWOBAG**

Siedlung Burgstr., Heusser Staub-Str. Uster, 71 Wohnungen  
Siedlung Weilmatt, Urdorf, 110 Wohnungen  
Glatzstegweg, Zürich mit 12 Wohnungen  
Organisation und Durchführung Architekturwettbewerb  
Giardino Schlieren, 172 Wohnungen

#### **Baugenossenschaft Halde Zürich**

17 Projekte zwischen 1981 und 2005  
rund 600 Wohnungen umfassend

#### **Baugenossenschaft Schönau**

Schönauing mit 190 Wohnungen  
3. Baustappe mit 48 Wohnungen  
Hochhaus mit 45 Wohnungen, Neubau Tiefgarage

#### **Eisenbahnerbaugenossenschaft Zürich-Altstetten**

Mehrfamilienhäuser mit 231 Wohnungen  
Neubau Tiefgarage mit 174 Parkplätzen  
Neubau Zivilschutzanlage mit 1140 Schutzplätzen  
Bau einer Wohnstrasse

#### **Baugenossenschaft Sonnengarten, Zürich**

Mehrfamilienhäuser mit 273 Wohnungen

#### **Wohnkolonie Leimgrübel**

Mehrfamilienhäuser mit 189 Wohnungen

#### **BAHOGE, Zürich**

Siedlung Hedigerfeld Affoltern am Albis, 90 Wohnungen  
Siedlung Tramstrasse, Mehrfamilienhäuser, 70 Wohnungen  
Siedlung Roswiesen, Mehrfamilienhäuser, 71 Wohnungen  
Siedlung Hirzenbach, 225 Wohnungen  
Siedlung Luegisland, Mehrfamilienhäuser, 156 Wohnungen

#### **Baugenossenschaft Heubach, Horgen**

Mehrfamilienhäuser Hühnerbühl mit 42 Wohnungen  
Mehrfamilienhäuser Speerstrasse mit 40 Wohnungen

#### **Baugenossenschaft Halberg, Kloten**

Mehrfamilienhäuser in Kloten und Bachenbülach, 180 Wohnungen

#### **Baugenossenschaft SUWITA**

Mehrfamilienhäuser mit 106 Wohnungen

#### **Logis Suisse, Neuenhof**

Mehrfamilienhaus mit 30 Wohnungen in Frauenfeld

#### **Gemeinnützige Baugenossenschaft Limmattal**

Neubau in der Wässerli, Mehrfamilienhäuser, Kindergarten  
Renovation 14. Baustappe (Durchführung 2002–2004)  
Mehrfamilienhäuser mit 176 Wohnungen, Aufstockungen  
Neubau Tiefgarage, Neubau 10 Einfamilienhäuser

#### **Siedlungsgenossenschaft Sunnige Hof**

Neubau Mehrfamilienhäuser Zürich Affoltern  
Um- und Anbau von 29 Reiheneinfamilienhäusern

#### **Baugenossenschaft Heimeli**

Siedlung Dachslernstrasse in Zürich mit 24 Wohnungen

#### **Baugenossenschaft Heimelig**

Siedlung Frohalp in Zürich mit 72 Wohnungen

**Bei diesen Projekten handelt es sich um Neubauten und Renovationen mit unterschiedlichen Sanierungstiefen, die Innen- und Aussenrenovationen, Um- und Anbauten, Aufstockungen, Balkonverlängerungen oder -anbauten und Umgebungsgestaltungen betreffen.**

Wir zeigen Ihnen gerne vollendete oder sich in der Durchführung befindliche Bauten.

PRIMOBÄU AG

Planung und Durchführung von Altbaurenovationen und Neubauten  
Seestrasse 520 8038 Zürich Telefon 044 482 83 83